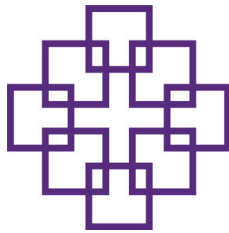


Die Bensheimer Winterakademie ist eine gemeinsame Veranstaltungsreihe des Evangelischen Bundes Hessen und der Ev. Stephanusgemeinde Bensheim. Die Vortrags- und Diskussionsabende richten sich an alle, die sich für grundlegende Fragen von Religion, Glauben, Gesellschaft und Zusammenleben in Gegenwart und Zukunft interessieren.

eb⁺

EVANGELISCHER
BUND
HESSEN



Ev. Stephanusgemeinde
Bensheim

Vorstand
Jens Witte, Sigrid Poth

Kontakt
Jens Witte
Tel.: 06251 / 66 166 (Gemeindebüro
Ev. Stephanusgemeinde)
jens.witte@ekhn.de

Glaube verändert sich und mit ihm auch das Bild von Kirche in unserer Gesellschaft. Für die Kirche selbst und ihre Strukturen bedeutet dieser Wandel eine grundlegende Herausforderung.

Viele Menschen fragen sich: Wo ist eigentlich mein Platz zwischen Tradition und Aufbruch? Wie passt meine persönliche Spiritualität zum Gemeindeleben? Und wo kann ich mich engagieren?

Die Kirche ihrerseits fragt: Wie schaffen wir es, Kirchenmitgliedern eine geistliche und soziale Heimat zu geben? Wie können wir Menschen ansprechen? Und was brauchen diejenigen, die sich bei uns engagieren?

Diesem spannenden Thema widmen sich drei Vortragsabende der Bensheimer Winterakademie 2026.

Evangelischer Bund Hessen
Ev. Stephanusgemeinde Bensheim

Die Vortrags- und Diskussionsabende finden statt im Gemeindehaus der Ev. Stephanusgemeinde, Eifelstraße 37, Bensheim.

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 19.30 Uhr und enden gegen 21.00 Uhr. Einlass ist um 19.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.



winterakademie.eb-hessen.de

Kirche,
Glaube
und
Gesellschaft
– und ICH?

pixabay.com

BENSHEIMER WINTERAKADEMIE 2026

eb⁺

EVANGELISCHER
BUND
HESSEN

Bensheimer Winterakademie
Evangelischer Bund Hessen
Ev. Stephanusgemeinde Bensheim

Kirche? Mach' ich! – Kirche und Ehrenamt

Dienstag, 24.02.2026, 19.30 Uhr



Foto: q. peter_bongard

Dr. Birgit Pfeiffer,
Präses der EKHN



Foto: Elke Kleinert

Marcus Kleinert,
Referent für Ehrenamtliche Verkündigung,
Zentrum Verkündigung EKHN

Die Kirche steht vor großen Veränderungen: Hauptamtliche werden weniger, Aufgaben bleiben und ohne Ehrenamtliche geht es längst nicht mehr. Was bedeutet das für das Selbstverständnis von Kirche? Könnte gerade darin auch eine Chance liegen: für mehr Beteiligung, Selbstverantwortung und lebendige Gemeinschaft? Was motiviert Menschen, sich einzubringen und was hält sie davon ab?

Ein Abend über Engagement, Verantwortung und Zukunftsperspektiven kirchlichen Handelns.

Gemeinschaft Kirche – individuelle Spiritualität?

Dienstag, 03.03.2026, 19.30 Uhr



Katja Föhrenbach,
Projektleitung „MainSegen“, Frankfurt



Thomas Drumm,
Jesusbruderschaft e. V., Gnadenthal

Unsere Gesellschaft wird immer individueller. So suchen Menschen ihren eigenen spirituellen Weg, oft auch jenseits einer kirchlichen Gemeinschaft, möchten aber gleichzeitig auf bestimmte Segenszeichen nicht verzichten. Andere hingegen finden Erfüllung in gemeinschaftlichen Lebensformen wie Kommunitäten, die spirituelle Tiefe und gemeinsames Leben gerade verbinden. Wie kann Kirche für beide da sein? Wie die individuellen Bedürfnisse wertschätzen und gleichzeitig problematischen Formen der Individualisierung begegnen?

Ein Abend, der all das aus der Praxis heraus beleuchtet.

Kirche für alle – Kirche für mich?

Mittwoch, 11.03.2026, 19.30 Uhr

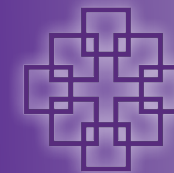


Beate Sternberg,
Vorsitzende des Gemeindeaufbau-
Vereins der Andreasgemeinde
Niederhöhnstadt

Miriam Heinz,
Leitung Senioren und Demenzarbeit
Andreasgemeinde Niederhöhnstadt



N.N. (angefragt),
Koordinationsstelle Innovation der EKHN



Kirche steht heute zwischen unterschiedlichen Erwartungen: Sie will offen sein für Menschen, die neue Wege des Glaubens suchen und zugleich Heimat bleiben für die, die ihr seit langem verbunden sind. Zwischen innovativen Projekten und vertrauten Formen von Gemeinde stellt sich vielen Menschen die Frage: Kann Kirche beides sein – für alle und für mich? Wie finden Gemeinden ihren Weg zwischen Bewahrung und Aufbruch, zwischen Tradition und neuen Formen von Kirche?

Ein Abend über Spannungsfelder, Chancen und die Zukunft lebendiger Gemeindekultur.